

## Bad Wiessee

## Baudenkmäler

- D-1-82-111-35** **Adrian-Stoop-Straße 37; Adrian-Stoop-Straße 39.** Wandelhalle mit Konzert- und Theatersaal des Jod-Schwefelbades Wiessee, in Formen des strengen Heimatstils, von Bruno Biehler, 1933-35, langgestreckter, verputzter, durch große Fenstertüren geöffneter Flachsatteldachbau mit Turmanbau, Musikpavillon, Einfriedung und Terrassen- und Freitreppenanlage mit lagernder Frauenskulptur, von Fritz Schmoll gen. Eisenwerth, und figurengeschmücktem Bronzebrunnen, von von Miller; mit technischer Ausstattung; Pumpenhaus, oktogonaler verputzter Zeldachbau, von Bruno Biehler, 1935; mit technischer Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-39** **Auer Alm 1.** Kapelle, sog. Aueralmkapelle, kleiner offener schindelgedeckter Flachsatteldachbau, um 1850, stark erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-9** **Auf der Leiten.** Gedächtniskapelle der Familie von Miller, neuromanischer offener Satteldachbau, von Rupert v. Miller, 1900; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-30** **Beim Frais 1.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldach mit Blockbau-Obergeschoss, Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, bez. 1778; Hofkapelle, sog. Fraiskapelle, barocker kleiner Satteldachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-36** **Breitenbach Schattseite.** Forstdiensthütte, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Blockbauweise mit Außentreppe, 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-28** **Buchbergweg 2.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Giebellaube, Mitte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-3** **Dorfplatz.** Ehem. Getreidekasten, zweigeschossiger Flachsatteldach-Blockbau mit Laube, 1647/48 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-1** **Dorfplatz 1.** Wohnteil des Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, bez. 1737.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-4** **Dorfplatz 9; Nähe Fischergasse.** Ehem. Bauernhof, Einfirsthof,

Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube, verschalter Giebellaube, 1696/97 (dendro.dat.), geschnitzte bzw. stuckierte Fensterbekrönungen und Architekturmalerei Anfang 20. Jh.; Bootshütte, verbretterter Holzständerbau mit Satteldach und seeseitigem Einfahrtstor mit aufgemalten Familienwappen der von Miller, wohl 1896.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-5**

**Dorfplatz 12.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit teilweise verbrettertem Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebellaube, bez. 1749.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-7**

**Fischergasse 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, Stüberlvorbau und Laube, wohl 17. Jh., Dachtragwerk 1718/19 (dendro.dat.), Ostseite Anfang 20. Jh. ausgebaut.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-8**

**Fritz-von-Miller-Weg 4 a; Fritz-von-Miller-Weg 5; Fritz-von-Miller-Weg 8.** Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor und hohem Nordturm, in Formen eines gotisierenden Heimatstils, 1924-26; mit Ausstattung; Pfarrhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit Erker, im Heimatstil, 1933; Bergfriedhof, Anlage auf Hangrücken mit gekurvten Wegen und Gräbergruppen, um 1940; alle nach Entwurf von Rupert von Miller; Friedhofskreuz, neugotisches monumentales Kruzifix mit Wettermantel, 1905.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-24**

**Graberweg 1.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, wohl 1618 (dendro.dat.).

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-23**

**Grundner 1.** Gutshof, langgestreckter zweigeschossiger Einfirsthof mit Flachsatteldach, Lauben und Fassadenmalereien, von Lorenz Hofmann, 1901.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-25**

**Holzer Straße; Nähe Deierl.** Gedenkkreuz, kleines Tuffsteinkreuz, bez. 1819.

**nachqualifiziert**

**D-1-82-111-10**

**Kirchenweg 6.** Evang.-luth. Friedenskirche, flachgedeckter Saalbau mit Emporeneinbauten, Turm mit Zwiebelhaube, von Bruno Biehler, 1936/37; Pfarrhaus, angebauter zweigeschossiger Satteldachbau, von Bruno Biehler, 1936/37.

**nachqualifiziert**

- D-1-82-111-11** **Lindenplatz 7.** Hotel, stattlicher zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Putzbandgliederung und giebelseitigen Balkons, erbaut 1864,  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-49** **Löblweg 6.** Kapelle, sog. Herz-Jesu-Kapelle, kleiner Flachsatteldachbau mit Dachreiter, 1934.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-26** **Max-Obermayr-Weg 4.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, im Kern frühes 17. Jh., teilweise stark erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-6** **Nähe Dorfplatz.** Hofkapelle, sog. Sternegger-Kapelle, kleiner offener Satteldachbau mit Schutzgitter, im Kern 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-21** **Nähe Ringseeweg.** Hofkapelle, sog. Friedl-Kapelle, kleiner Satteldachbau mit schlichter Putzgliederung, wohl spätes 18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-32** **Nähe Rohbogen; Rohbogen 1.** Kapelle, sog. Quirinskapelle, Satteldachbau mit Vordach über Holzstützen, 1828 über einer seit 1430 bekannten Steinölquelle erbaut; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-34** **Nähe Überfahrtweg.** Ehem. Triftstadel, jetzt Station der Wasserwacht, ergeschossiger verbretterter Holzständerbau mit Halbwalmdach und seeseitiger Einfahrtsöffnung für Triftschiffe und Boote, 1821, Inneres zum Teil verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-38** **Neuhüttenalm.** Kapelle, kleiner schindelgedeckter steiler Satteldachbau, 1922; zum Gedenken an die im 1. Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Clubs alpiner Skiläufer, auf der Neuhüttenalm.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-37** **Neuhüttenalm 1.** Almhütte, sog. Hagnhütte der Neuhüttenalm, teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-16** **Ringbergstraße 43 b.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und giebellseitigen Lauben, Westteil 17. Jh., Ostteil wohl 1936 als Holzbau im Heimatstil neu gestaltet.  
**nachqualifiziert**

- D-1-82-111-18**      **Ringbergstraße 49.** Kapellen-Bildstock, sog. Sappl-Kapelle, kleiner offener Satteldachbau mit Dachreiter, wohl 2. Hälfte 18. Jh., Dachreiter und Schutzgitter um 1900; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-19**      **Ringseeweg 7.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger, nordöstlich ausgemauerter Flachsatteldach-Blockbau mit Laube und Brettermantel am ehem. Wirtschaftsteil, 1. Hälfte 17. Jh., Fenster 19. Jh., 1989 umfassend erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-20**      **Ringseeweg 11.** Ehem. Einfirsthof, verbretterter Obergeschoss-Blockbau mit Kniestock, dreiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, 17./18. Jh., 1995 umfassend erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-12**      **Sanktjohanserstraße 12.** Rathaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Dachreiter, offenen Erdgeschossarkaden, südseitiger Altane und Fassadenmalereien, im reduzierten Heimatstil, 1930/31 von Hermann Lang, später nach Westen erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-13**      **Sanktjohanserstraße 14.** Postamt, zweigeschossiger Walmdachbau mit Elementen des Stils der Neuen Sachlichkeit, des Expressionismus und des Heimatstils, 1926, Ergänzungen 1933, Nebengebäude, 1930.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-47**      **Sanktjohanserstraße 36.** Schule mit Feuerwehr, zweiflügelige rechtwinklige Anlage im alpenländischem Heimatstil, westlicher Trakt zweigeschossigen Flachsatteldachbau mit Putzdekor, nördlicher Trakt eingeschossiger Flachsatteldachbau mit vorgelagerter Pausenhalle und verschindeltem Zwiebelturm, von Martin Mendler, bez. 1935.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-27**      **Schwoagaweg 6.** Weilerkapelle, sog. Pestkapelle, kleiner barocker Satteldachbau mit Zwiebel-Dachreiter, 2. Hälfte 18. Jh., Bemalung 20. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-31**      **Schwoagaweg 20.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, Mitte 17. Jh., Dachaufbau 1926.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-22**      **Seerosenweg 2.** Wohnteil des ehem. Bauernhaus, verbretterter Obergeschoss-Blockbau mit Flachsatteldach, Laube und teilverschalter Giebellaube, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-82-111-14**      **Sonnenfeldweg 29.** Kapelle, sog. Hubertuskapelle, neubarocker Schopfwalmdachbau und Zwiebel-Dachreiter, 1910; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-43**      **Sterneggerstraße 9.** Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, wohl 16./17. Jh., Einhausung, bez. 1709.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-15**      **Sterneggerstraße 14; Sterneggerstraße 14 a.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger, teilweise verbretterter Flachsatteldach-Blockbau mit Stüberlvorbau, Laube und Giebellaube, im Kern 1587-89 (dendro.dat.), First bez. 1737.  
**nachqualifiziert**
- D-1-82-111-33**      **Winner 2.** Villa Amalienburg, erdgeschossiger stuckgegliederter Walmdachbau in neubarocken Formen mit Eingangsportikus und seeseitigem risalitartigem Vorbau, von Thunig und Pabst, 1898, Seitenflügel und Portikus später.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 39**